

# Das Selbstverständnis des Netzwerk GenderConsulting

## **1 Selbstverständnis und Aufgaben**

Das Netzwerk GenderConsulting in Forschungsverbänden ist ein Zusammenschluss von Gleichstellungsakteur\*innen, die auf zentraler Hochschulebene bzw. auf Fakultäts-/Fachbereichsebene mit GenderConsulting befasst sind. Dies schließt die Beratung zu Gender- und Diversity-Aspekten bei der Beantragung von Forschungsprojekten und die Entwicklung und Umsetzung von (intersektionalen) Chancengleichheitsmaßnahmen für Forschungsverbände an Hochschulen ein.

## **2 Mitgliedschaft**

Zur Mitgliedschaft gehört die aktive Mitarbeit im Netzwerk, die insbesondere die regelmäßige Teilnahme an den Netzwerktreffen beinhaltet. Die Zusammenarbeit basiert auf Offenheit und gleichzeitig Vertraulichkeit beim Austausch von Informationen; wechselseitiges Geben und Nehmen bilden dafür die Voraussetzung.

Das Netzwerk GenderConsulting in Forschungsverbänden nimmt auf Anfrage neue Mitglieder auf, die der o.g. Gruppe der Gleichstellungsakteur\*innen zugehören. Die Mitgliedschaft wird durch die jeweiligen Sprecher\*innen bestätigt.

## **3 Ziele**

Zentrale Ziele des Netzwerks GenderConsulting in Forschungsverbänden sind die Verbesserung der Chancengleichheit in der Forschung und die Qualitätssicherung im Beratungsprozess durch:

- Erfahrungsaustausch
- zu Beratungsstrategien und -prozessen,
- zur Integration von Chancengleichheitskonzepten und -maßnahmen in den Prozess der Antragstellung für Forschungsprojekte und -verbände,
- zur Verbesserung hochschulinterner Prozesse zur Berücksichtigung von Chancengleichheit im Austausch zwischen allen an der Beantragung und Umsetzung von Drittmittelprojekten beteiligten Organisationseinheiten der jeweiligen Hochschule,
- zu Best-Practices und Qualitätssicherung bei der Umsetzung der Gleichstellungsziele und Chancengleichheitsmaßnahmen für Forschungsprojekte und -verbände in ihrer Vielfalt (Maßnahmen einzelner Verbände und gemeinsame Maßnahmen, auch aus gepoolten Mitteln) und während des gesamten Projektzyklus (Konzeptentwicklung sowie Bedarfserhebung, Umsetzung, Evaluation, Anpassung von Maßnahmen).
- Formulierung von Handlungsempfehlungen für das GenderConsulting an Hochschulen.
- Entwicklung von Strategien zur Qualitätssicherung von Chancengleichheitsmaßnahmen in Forschungsprojekten und -verbänden.
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit der DFG und Austausch mit weiteren relevanten Drittmittelgeber\*innen (z.B. EU, BMBF), sofern durch die Mitglieder des Netzwerks GenderConsulting Beratung zu deren Förderprogrammen stattfindet.
- Sicherung, Aktualisierung und Weitergabe von Wissen über Hochschulen hinweg.
- Austausch mit weiteren relevanten Netzwerken und Zusammenschlüssen.

Verabschiedet am 20. Oktober 2022 in München